

**OSKAR NEGT**

**ÜBER  
LEBENS  
GLÜCK**

**EINE AUTOBIOGRAPHISCHE  
SPURENSUCHE**

**STEIDL**

# INHALT

Vorwort	7
---------	---

## Orientierungssuche – Theoretische Vorüberlegungen

Verzögerter Aufbruch –	
Nur dreißig Kilometer bis Königsberg	19
Flüchtlingsdasein und die Suche nach Halt	23
Wo liegt der archimedische Punkt? Wo stehe ich?	24
Orientierung und Aufklärung gehören zusammen	26
Was heißt: sich im Denken orientieren? –	
Der Vernunftglaube	29
Orientieren heißt Mut zur Selbstaufklärung	32
Ursprünge und Hoffungsanfänge	33
Die Scheinwelt archaischer Anfänge	35
Überlebensstrategien	38
Orte und Wege – Symbolbegriffe	42
Freuds Rom-Gleichnis	47
Kraftquellen, die der Erlebniswelt eines begrenzten Raumes entspringen	50
Rousseaus <i>volonté générale</i> und die Tonlage	53

## Das Dorf Kapkeim und die Anziehungskraft der Familienbande

Der Storch im Rauchfang	57
Der 1. August 1934 –	
Ein Klima der Kriegsvorbereitungen	60
Kapkeim – Das Siedlerdorf	65
Die »Weberei Hof Kapkeim«	68
Eine eigentümliche Dorfkultur	70

Die Eltern – Von Schäfern auf herrschaftlichem Gut zu freien Bauern	71
Die scheinselfbstständige Existenz der Instleute	75
Unglücklich-glückliche Familien	78
Die ersten Jahre – Ein Leben in der Welt von Frauen –	80
Der Fensterausstieg	81
Folgenreicher Bienenstich am ersten Schultag	82
Achtung, Bombe!	83
Der Bauernhof als Spielplatz	84
Wohnverhältnisse	85
Die Höhle und der Blick nach draußen	87
Friedensmodell einer bäuerlichen Familie?	88
Die Schwestern	89
Der Bruder	93
Der Großvater	94
Das Familienklima – Gespräch mit meiner Schwester Ruth	95

### **Königsberg, die Totenstadt –**

#### **Auf der Suche nach Auswegen**

Das alte Königsberg in Flammen	107
Hilfesuchend durch Königsberg	108
In der Flakkompanie	113
Hoffnung, dem Inferno zu entkommen	115
Das absehbare Flüchtlingselend	117
Die »Russenfurcht«	122
Gedanken über Königsberg – 1996 und 2004	125

#### **Rettung auf kleinen Schiffen**

<i>Koholit</i> – Erste Etappe der Flucht über die Ostsee	135
Das Verbrechen von Palmnicken	138
Irgendwohin, egal wohin	140

Größtes Rettungswerk der Seegeschichte? –	
Die Dönitz-Legende —————	142
Die Ostsee als Flüchtlingsgrab —————	146

### **Glückliches, unglückliches Land – Dänemark**

Zivile Stille —————	169
Zwischen Stacheldraht und Gastfreundschaft –	
Lager Agger —————	170
Aus Rohstoffen Ansehnliches gestalten –	
Der Werkzeugkasten —————	173
Knivholt – Ein kleines Barackenlager	
in der Nähe von Frederikshavn —————	175
Folgenreiche Umstände —————	176
»Man wusste nicht, wie es ist, ›normal‹ aufzuwachsen« –	
Gespräch mit meiner Schwester Margot —————	179
Dänische Kompromisse	
und die Londoner Schuldenkonferenz —————	190
<i>Deutsche Nachrichten</i> —————	199
Ein Versuch, die Aufarbeitung der Vergangenheit	
in Dänemark anzustoßen —————	201
Wärmestrom und Kälte – Noch einmal Dänemark —	206
»Das Beste draus machen!« –	
Gespräch mit meiner Schwester Ursel —————	208

### **Kindheitsbilder und Glückserfahrungen**

Irgendwann im Leben muss der Mensch einmal	
Glück erlebt haben —————	219
»Die Treue zur Kindheit ist eine zur Idee	
des Glücks« – Denken als »Versuch,	
die Kindheit verwandelnd einzuholen« —————	222

## **Ausprobieren, wie weit man laufen kann –**

### **Ankunft in Deutschland**

Das Menschenrecht auf Freizügigkeit	231
Ein eigener Fluchttunnel	231

## **Schule und Schwarzmarkt –**

### **Wie kann ich ein gebildeter Mensch werden?**

»Heimkehr«	233
Leistungsunabhängige Noten	235
Gezielte Abkopplung vom offiziellen Schulsystem	237
Dr. Christian Friese – Großer Erzieher und Lehrer	240

## **Widersprüchliche Ideen vom anderen Deutschland –**

### **Die zweite Flucht**

Aufbruch bei Nacht und Nebel	243
Ideen vom anderen Deutschland	244

## **»Was haben Sie eigentlich im Kopf?« – Goethe und Kant**

Abitur mit Goethe	253
<i>Kritik oder Krieg</i> –	
Der Philosoph im Alltagsleben: Kant	260
»Nicht an Lampe denken«	261
Friedenssicherung	264

## **Der Flüchtling, der Fremde, das Problem des Asyls**

Energiequellen des Subjekts	272
Die Schutzflehenden	274
Soziale Kälte	275
Vorurteilsproduktion im Zentrum	277
Der unbequeme Fremde	279
Die kosmopolitische Vision	280
Asylón: der Zufluchtsort – naturrechtlich begründet	281

Gemeinschaftlicher Besitz der Erde	283
Menschenverachtende Parolen, Anschläge auf Bücher und Menschen	284
Sympathisanten in der Mitte der Gesellschaft	286
Sozialdarwinistische Entwertung des Lebens	289
Der verwundbarste Artikel des Grundgesetzes	290
Misslingende Balancearbeit zwischen Innen und Außen	291
Die heutigen Flüchtlingsströme sind nur der Anfang	292
Millionenfach Auswege schaffen	294
 <b>Koda – Übergänge vom Bauernhof in den Hörsaal</b>	
Glücksgefühle im Göttinger Hörsaal	299
Der akademische Zusammenhang: fremdartig	300
Marx-Studium – Theoriewege nach Frankfurt	302
 <b>Anmerkungen</b>	 305

1. Auflage 2016

© 2016 für die Fotografien: Oskar Negt

© Copyright für die deutsche Ausgabe:

Steidl Verlag, Göttingen 2016

Alle deutschen Rechte vorbehalten

Lektorat: Christa Jordan, Eltville

Gestaltung: Victor Balko, Steidl Design

Gesetzt aus der Scala

Gedruckt auf Schleipen Werkdruck bläulichweiß

Steidl

Düstere Straße 4, 37073 Göttingen

Telefon +49 551 496060 / Fax +49 551 4960649

mail@steidl.de / www.steidl.de

ISBN 978-3-95829-212-3

Printed in Germany by Steidl